

Polizeiliche Sicherheit Kanton Aargau

2021





Fakten und Schlagzeilen

1 084 Einbruch-
diebstähle

768 Mitarbeitende
KAPO

25 407 begangene
Straftaten

368 Einsätze
von Diensthunden

1 530 299 Polizei- und
Feuerwehr-Notrufe

9 Verkehrstote
auf Aargauer Strassen

1 959 Ausbildungstage REPOL
Schülerverkehrsunterricht

1 447 Festnahmen
KAPO & REPOL

Trotz Verbots demonstrierten 1500 Coronakritiker in Aarau

Sicherheitsdirektor Dieter Egli rechtfertigt Zurückhaltung der Polizei, Kosten und Konsequenzen noch offen.

Raphael Karpf und Noemi Lea Landolt
Offiziell war die Demo verboten und abgesagt. Trotzdem kamen am Samstag um die 1500 Coronaskeptiker nach Aarau und demonstrierten stundenlang. Die Polizei, die mit einem Grossaufgebot vor Ort war, liess sie mehrheitlich gewähren. Zusperrte sie einzelne Strassen ab und verhinderte grössere Kampfzügen an Ort und Stelle. Sie versuchte aber nie, die Demo gewaltlos aufzulösen. Polizeidirektor Dieter Egli rechtfertigt das Vorgehen: «Gewalt ausgeübt wurde nicht».



Polizei hat Hanfplantage ausgehoben - drei Männer verhaftet

In einem Gewerbegebäude in Köslikon stiess die Kantonspolizei Aargau gestern auf eine mutmasslich illegale Hanfanlage. Sie stellte zahlreiche Pflanzen sicher und nahm drei Männer fest.

12.02.2021, 10:34 Uhr



So jagen Schweizer Polizisten mit Gesichtserkennung Verbrecher

Mehr Sicherheit oder Überwachungsstaat? Programme zur automatischen Identifizierung von Gesichtern sind umstritten. Die Kopo Aargau gibt als Erstes Einblick in die digitale Verbrechenjagd - während andere lieber schwiegen.

326 Autos kontrolliert - und diverse Verstösse festgeste

Polizistinnen haben in der Nacht auf Samstag fünfeinhalb Stunden Fahrzeuge kontrolliert. Einer gesuchten Person lieferten sie acht Stralbefehle aus.

Über tausend Menschen an illegaler Demo

Die Demonstration der Coronaskeptiker war offiziell verboten und abgesagt - trotzdem kamen Leute aus der ganzen Schweiz nach Aarau.

Die Kantonspolizei Aargau zeigt Blick sichergestellte Blututensilien

Da Muten das Herz eines jeden Auto-Posers: haufenweise Auspuffe! Sie alle wurden von der Kantonspolizei Aargau und lagern nun in einem geheimen Raum. Blick durfte sich umsehen. Bevor die Auspuffe beim Almetallhändler landen.

Bauernhaus in Vordemwald AG brennt komplett nieder

In einem Mehrfamilienhaus in Vordemwald AG ist in der Nacht auf Mittwoch ein Brand ausgebrochen. Verletzt wurde niemand.



Ein Benz im Kornfeld - heftiger Crash in Brittnau AG

In Aargau ist in der Nacht auf Sonntag ein 24-jähriger Autofahrer aus dem Kanton Bern verunfallt. Er flog mit seinem Mercedes-Benz in einer Kurve von der Strasse.



Raser im Aargau spüren den Frühling - Polizei stellt Autos sicher

Die Kantonspolizei Aargau machte am Wochenende Jagd auf Raser mit Folgen. Sie vermeldet mehrere Verzeigerungen, Führerausweisentzüge und Sicherstellungen von Fahrzeugen.

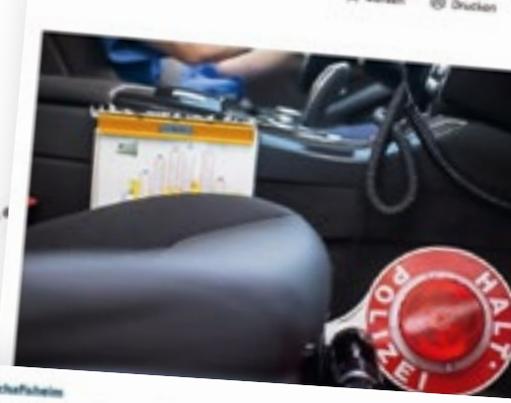
Bankomat im Aargau gesprengt - Fedpol schaltet sich ein

In der Nacht auf Montag sprengen Unbekannte einen Bankomat in Vordemwald AG. Die Täter erbeuten Bargeld in unbekannter Höhe. Nun hat sich sogar das Fedpol eingeschaltet.



Eliza Z. (†26) erstach Bruder mit Messer - und richtete sich danach selbst

Die Nachbarschaft steht unter Schock. Niemand kann glauben, dass Eliza Z. (26) und Giuseppe Z. (26) tot sind. Die Strafverfolgungsbehörden geben von einer Sitzung mit der Polizei bekannt.



Pilot bei Absturz eines Kleinflugzeugs schwer verletzt

Der Unfall ereignete sich kurz vor 18.30 Uhr in Löffel - in der Nähe des Flugplatzes Birkfeld. Die Feuerwehr musste den 48-jährigen Piloten aus der Wrack bergen.

Kapo Aargau sucht Besitzer von 15'000 Franken in bar

Mitten im Aargauer Dorf Auenstein macht eine Passantin einen ungewöhnlichen Fund. Am Strassenrand entdeckt sie mehrere 15'000 Franken in bar - sauber eingepackt in Alu-Folie. Nun sucht der Besitzer oder der Besitzerin der Geldnoten.

Mann nach Tötungsversuch an Ehefrau festgenommen

Im aargauischen Schaffsheim ist es Rettungskräften gelungen, eine Frau nach einem Verbrechen zu retten. Der Täter konnte verhaftet werden.

Hunderte an Corona-Demo ohne Maske

In Wohlen AG demonstrieren am Samstag rund 2000 die Corona-Massnahmen. Ausserdem Stimmen von der Cortina.

Sohn verletzt Mutter mit Messer - Nachbar überwältigt ihn

Bei einem Streit verletzte ein 23-jähriger im Kanton Aargau seine Mutter - sie befindet sich nun im Spital. Die Polizei nahm den Mann fest.

Editorial

Ein zweites Corona-Jahr liegt hinter uns. Wir erlebten, dass so eine Krise auch an den Grundfesten unserer Gesellschaft rütteln kann. Unser Staatswesen stand auf dem Prüfstand: Institutionen wurden in Frage gestellt und öffentliche Personen mit Gewalt oder gar dem Tod bedroht. In so einer Zeit nimmt die Polizei eine zentrale Rolle ein. Sie gewährleistet Stabilität und Sicherheit und setzt den Rechtsstaat durch.

Das Jahr 2021 hat die Kantonspolizei und die Regionalpolizeien gefordert. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die Polizeiangehörigen das ganze Jahr intensiv Gesundheitsschutz-Massnahmen bei Geschäften und Anlässen kontrollieren. Einige Einsätze waren von Beleidigungen, Drohungen und Gewalt gegen die Polizei begleitet, was absolut inakzeptabel ist. So zum Beispiel an der nicht bewilligten Corona-Demonstration im Mai in Aarau. Die Polizei konnte dank ihrer Besonnenheit die Situation beruhigen und dadurch weitere Gewalt oder grössere Schäden verhindern. Für den immensen Zusatzeffort während der Pandemie danke ich allen Polizistinnen und Polizisten in unserem Kanton herzlich.

Was die Bedrohungslage angeht, war die Bewältigung der Corona-Pandemie 2021 nicht der einzige Brennpunkt. Wir waren im vergangenen Jahr mit einer stark zunehmenden Zahl von Einbruchdiebstählen konfrontiert. Auch im Cyberspace gab es eine Zunahme an Delikten, die nicht nur Private, sondern auch Unternehmen stark betrafen. Ermittlungen in beiden Bereichen sind aufwändig und zum Teil sehr komplex. Sie erfordern eine enge Zusammenarbeit mit den Polizeikörpern anderer Kantone und Länder sowie einen schnellen Informationsaustausch.

Auch bei der Gesetzgebung gab es mehrere Anpassungen: Das neue Polizeigesetz ist zusammen mit der neuen Polizeiverordnung und der neuen Verordnung über das Ordnungsbussenverfahren am 1. Juli 2021 in Kraft getreten. Das Bedrohungsmanagement und weitere Massnahmen aus diesem Bereich sind nun gesetzlich verankert. Diverse polizeiliche Massnahmen wurden an die Rechtsprechung des Bundesgerichts angepasst, der Rechtsschutz bei polizeilichen Massnahmen verbessert und die Möglichkeiten zum Informationsaustausch mit anderen Körpern ausgebaut.



Dieter Egli, Regierungsrat
Vorsteher Departement Volkswirtschaft und Inneres

In Lenzburg konnten wir den Umbau des Malaga-Hauses erfolgreich abschliessen und die Räumlichkeiten im Februar beziehen. An diesem zentralen Standort sind neu die Kantonspolizei und die Regionalpolizei Lenzburg an gleicher Adresse zu finden. Dies ermöglicht den Polizeien eine gute Zusammenarbeit mit kürzeren Dienstwegen und schnellerem Informationsaustausch.

Wir sind im Kanton Aargau bestens unterwegs – dank dem grossen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kantonspolizei und der Regionalpolizeien. Ihnen allen danke ich im Namen des Regierungsrats herzlich für ihr Engagement für einen sicheren Aargau.

Dieter Egli, Regierungsrat
Vorsteher Departement Volkswirtschaft und Inneres

Einsatzbereit bleiben.

Unter allen Umständen und in allen Lagen einsatzbereit bleiben – so lautete der Leitsatz der Kantonspolizei auch im zweiten Jahr der weltweiten Pandemie. Dank umfassender betrieblicher Schutzmassnahmen konnten Ansteckungen im Dienst praktisch vollständig verhindert werden. Das Schutzniveau konnte das ganze Jahr über ohne ständige Lockerungen und Verschärfungen konsequent hochgehalten werden. Das schuf Handlungssicherheit und Routine für alle Mitarbeitenden. Mit einem internen Contact Tracing konnte auf Infektionsfälle sofort und nach risikominimierenden Kriterien reagiert werden. Aufgrund einer sehr hohen Impfquote des Korps konnten wir die Einsatzfähigkeit der Kantonspolizei im Berichtsjahr lückenlos gewährleisten.

Sicherheit gewährleisten.

Sicherheit ist ein menschliches Grundbedürfnis. Nur wer sicher ist, kann frei über seine Lebensführung entscheiden. Freiheit setzt Sicherheit voraus. Für seine Bürgerinnen und Bürger Sicherheit zu schaffen, ist eine der Kernaufgaben des Staates. Er erfüllt sie, indem er ihre physische und psychische Integrität schützt. Sein wichtigstes Instrument dafür ist die Polizei. Durch die wirksame Erfüllung ihres Kernauftrags – der Gefahrenabwehr im umfassenden Sinne – schafft die Kantonspolizei Sicherheit für alle Menschen im Kanton Aargau. Schaden zu verhindern und Rechtsgüter präventiv zu schützen, ist in allen polizeilichen Disziplinen die oberste Handlungsmaxime.

Schwerkriminalität bekämpfen.

Die Schweiz und auch der Kanton Aargau sind vermehrt Schauplatz der international agierenden Schwerkriminalität. Angriffe auf Geldautomaten mit Explosivstoffen, Überfälle auf Geldtransporter und Einbrüche in Waffengeschäfte häufen sich. Dabei handelt es sich um Beschaffungsdelikte ausländischer krimineller Vereinigungen. Gleichzeitig werden zunehmend Ableger der organisierten Kriminalität in der Schweiz aufgedeckt. Diese neuen Dimensionen der Bedrohung der inneren Sicherheit stellt die Schweizer Polizeikörpers und den Bund vor neue Herausforderungen. Es ist dringend notwendig, einerseits mehr Kräfte für die Bekämpfung dieser Kriminalitätsformen einzusetzen und andererseits die nationale Koordination von Ermittlung und Fahndung zu verbessern.

Für sichere Strassen sorgen.

Trotz einem rekordhohen Fahrzeugbestand und ebensolchen Verkehrsfrequenzen sind die Aargauer Strassen so sicher wie nie seit Beginn der statistischen Erfassung der Verkehrssicherheit. Eine der verbleibenden Gefahren für die Verkehrssicherheit stellen junge Fahrzeuglenkende dar, die mit hochmotorisierten Fahrzeugen durch riskante und aggressive Fahrweise auffallen. Sehr oft schalten sie ausserdem die elektronischen Sicherheitssysteme aus. Genau auf diese Gruppe fokussiert die Kantonspolizei ihre präventiven und repressiven Anstrengungen, um diese Hochrisikolenkenden aus dem Verkehr zu ziehen. Die Erbringung



Oberst Michael Leupold
Kommandant der Kantonspolizei Aargau

eines hieb- und stichfesten Sachbeweises ist im Umfeld der modernen Fahrzeugtechnik anspruchsvoll und gelingt nur mit dem entsprechenden fahrzeugforensischen und verkehrstechnischen Spezialwissen.

Neue Rechtsgrundlagen.

Mit dem am 1. Juli 2021 in Kraft getretenen revidierten Polizeigesetz verfügt die Kantonspolizei über zeitgemässe Rechtsgrundlagen. Neue Instrumente stehen ihr insbesondere für die Prävention und die Gefahrenabwehr zur Verfügung, so beispielsweise ein differenziertes rechtliches Instrumentarium für den Gewaltschutz. Zudem hat der aargauische Gesetzgeber vorbildliche Bestimmungen für den Austausch von Informationen mit den Polizeibehörden des Bundes und der anderen Kantone geschaffen. Diese Rechtsregeln ermöglichen der Kantonspolizei, sich als erste und bisher einzige Kantonspolizei der deutschsprachigen Schweiz an der Analyseplattform des Westschweizer Polizeikonkordats für digitale Kriminalität (PICSEL) zu beteiligen.

Unseren Mitarbeitenden Sorge tragen.

Der Schlüssel zum Erfolg sind die rund 770 Mitarbeitenden der Kantonspolizei. Sie verrichten ihre tägliche Arbeit im Dienste der 700000 Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Aargau unter nicht immer einfachen Bedingungen. Sie machen es möglich, die Sicherheit in unserem Kanton mit der im Verhältnis zur Bevölkerung kleinsten Kantonspolizei der Schweiz zu gewährleisten. Die grosse Disponibilität und die Leistungsbereitschaft machen diesen Kraftakt überhaupt erst möglich und verlangen von unseren Mitarbeitenden viel Flexibilität. Hier muss es möglichst rasch darum gehen, die Mannschaftsstärke der Kantonspolizei besser mit ihren Aufgaben für eine stark wachsende und stetig anspruchsvoller werdende Bevölkerung in Einklang zu bringen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Leupold', written in a cursive style.

Oberst Michael Leupold
Kommandant der Kantonspolizei Aargau

Die Kantonspolizei Aargau

«Gemeinsam mit der Bevölkerung für einen sicheren Kanton. Gestern. Heute. Und in Zukunft.»

2021 sorgten durchschnittlich 768 Mitarbeitende der Kantonspolizei gemeinsam mit den Regionalpolizeien für die Sicherheit der rund 698 000 Einwohnerinnen und Einwohner des 1 404 Quadratkilometer grossen Kantons.

Die Kantonspolizei kümmert sich um kriminal-, sicherheits- und verkehrspolizeiliche Aufgaben. Sie hat Verbrechen und Vergehen zu verhüten und aufzuklären, unterstützt die Behörden bei der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Sie schützt Personen und Eigentum, gewährleistet die Verkehrssicherheit auf Autobahnen und Kantonsstrassen und leistet schnell Hilfe bei Unfällen und Katastrophen.

Verkehrssicherheit	10
Verkehrsunfälle im Überblick	11
Verkehrsunfälle Personen- und Sachschaden	11
Sachschaden durch Verkehrsunfälle	11
Entwicklung im 10-Jahres-Vergleich	12
Unfallorte	12
Verkehrsrelevante Kennzahlen	12
Sicherheit & Prävention	14
Sicherheitspolizeiliche Spezialbereiche	15
Telefonische Notrufe	15
Massnahmen im Bereich Waffen	15
Uniformierte Präsenz der KAPO Aargau	16
Selbsttötungen im Kanton Aargau	16
Art der Selbsttötungen	16
Kriminalitätsbekämpfung	17
PKS – Polizeiliche Kriminalstatistik	17
Kriminalitätshäufigkeit	18
Erfasste und geklärte StGB-Straftaten	18
Tötung	18
Gewaltstraftaten	19
Raub	19
Einbruch	19
Vergewaltigung	20
Straftaten gegen die sexuelle Integrität	20
Ermittelte Täter nach Alter und Geschlecht (Strafgesetzbuch)	20
Ermittelte Täter nach Nationen	21
Drogentote	22
Betäubungsmittel-Straftaten	22
Ermittelte Täter nach Alter und Geschlecht (Betäubungsmittelgesetz)	22
Brandstiftung	22
Festnahmen	22
Organisation	24
Die Führung der Kantonspolizei Aargau	24
Das Organigramm	25
Was kostet die KAPO den Kanton Aargau?	26
Zahlen und Fakten	26
Aus dem Stellenplan	27
Polizeidichte	27
Gliederung der Nettoarbeitszeit	27
Zentrale Projekte der Kantonspolizei Aargau	28
Lokale Sicherheit	31
Die Polizeiorganisationen der Gemeinden	32
Sicherheitspolizeiliche Aufgaben	33
Häusliche Gewalt	33
Patrouillentätigkeit	33
Uniformierte Präsenz	33
Verkehrspolizeiliche Aufgaben	34
Ordnungsbussen	34
Fahrfähigkeit	34
Verkehrsinstruktion an den Schulen	35
Verwaltungspolizeiliche Aufgaben	36
Schwerpunkte der polizeilichen Tätigkeit	36

Verkehrssicherheit

Tiefstand bei den verletzten Personen

Die Verkehrssicherheit im Kanton Aargau ist im nationalen und internationalen Vergleich sehr hoch. Der jahrelange positive Trend setzt sich fort. Noch nie wurden im Kanton Aargau weniger Menschen bei Verkehrsunfällen verletzt.

Die Pandemie hatte erneut Einfluss auf das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung als Ganzes, aber auch bezogen auf die einzelnen Verkehrsmittel. Die Unfallzahlen 2020 und 2021 können deshalb nicht 1:1 mit den langjährigen Unfallzahlen verglichen werden. Vom Frühling bis im Spätsommer herrschten zudem ausserordentlich lange Schlechtwetterphasen vor, welche insbesondere auf die Fahrleistung von Zweiradfahrzeugen einen deutlichen Einfluss hatten. So lässt sich auch erklären, dass sich der Trend zu mehr Fahrrad- und E-Bikeunfällen gewendet hat und diese markant auf 290 (376) gesunken sind. Nach wie vor stammt aber jede zweite schwerverletzte Person aus diesen Kategorien.

Die Anzahl polizeilich registrierter Verkehrsunfälle lag bei 2420 (Vorjahr 2277). Dabei wurden 1222 (1283) Menschen verletzt.

Bei den Hauptunfallursachen zeigen sich keine Trendwenden: Missachtung des Vortrittsrechts 582 (538), Nichtanpassen der Geschwindigkeit 352 (283), Unaufmerksamkeit und Ablenkung 210 (254). Bei 194 (213) Verkehrsunfällen standen die Verursacher unter Alkoholeinfluss, in 156 (155) Fällen waren sie übermüdet und in 96 (100) Fällen unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln oder Medikamenten.

Sogenannte Auto-Poser, die mit leistungsstarken und oftmals unzulässig getunten Sportwagen unnötig Runden drehen, sorgen nach wie vor für erhebliche Lärmbelästigungen in den Agglomerationen und führen bei der Bevölkerung zu erheblichem Unmut. In diesem Zusammenhang mussten über 200 Fahrzeuge wegen Nichtbetriebsicherheit und/oder lärmsteigernden Änderungen polizeilich sichergestellt werden.

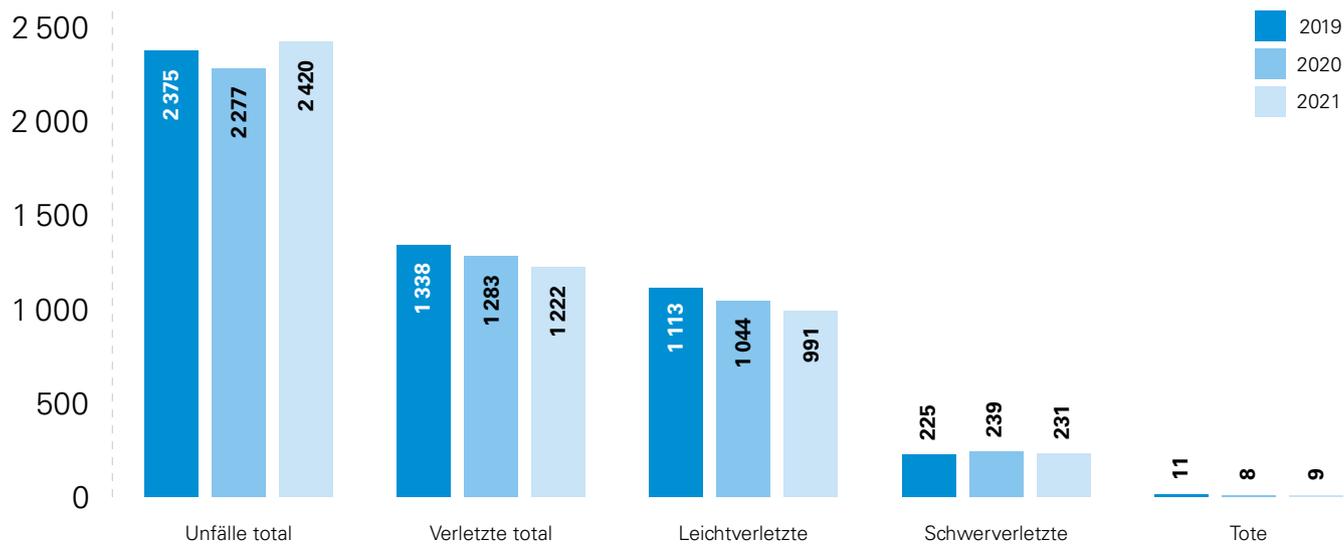
203 Poserfahrzeuge sichergestellt.

Zielgerichtete und flexible Verkehrskontrollen sollen einerseits verhindern, dass sich ungeeignete Personen am Strassenverkehr beteiligen. Andererseits soll das Risiko belangt zu werden, nicht kalkulierbar sein. Dies kann beispielsweise durch unvorhersehbare Verkehrsüberwachungen oder Ermittlungen in Sozialen Medien erreicht werden. Dabei liegt der Fokus der Kantonspolizei auf der Ahndung der gefährlichen Verkehrsdelikte.

Major Rudolf Scherer

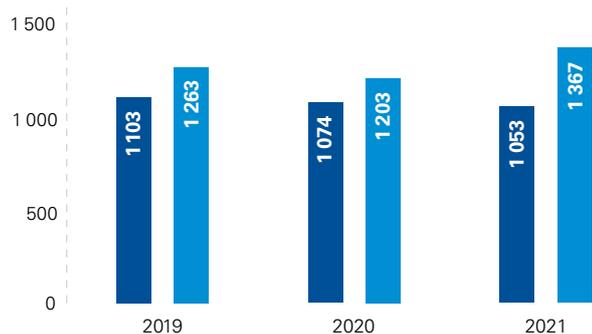
Leistungsgruppenverantwortlicher Verkehrssicherheit

Verkehrsunfälle im Überblick



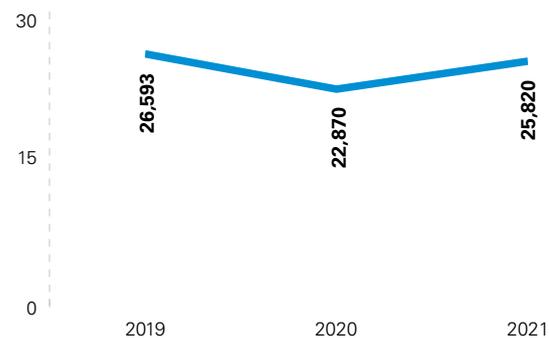
Verkehrsunfälle Personen- und Sachschaden

mit Personenschaden nur mit Sachschaden



Sachschaden durch Verkehrsunfälle

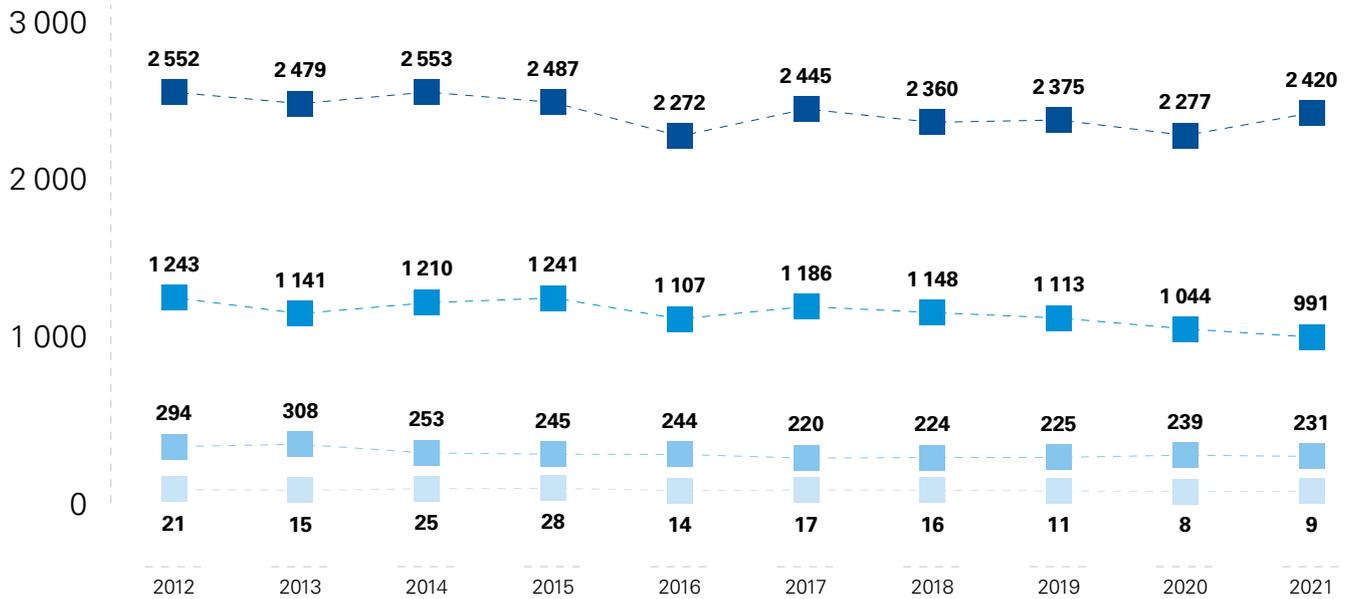
Sachschaden in Mio. Fr.



Entwicklung im 10-Jahres-Vergleich

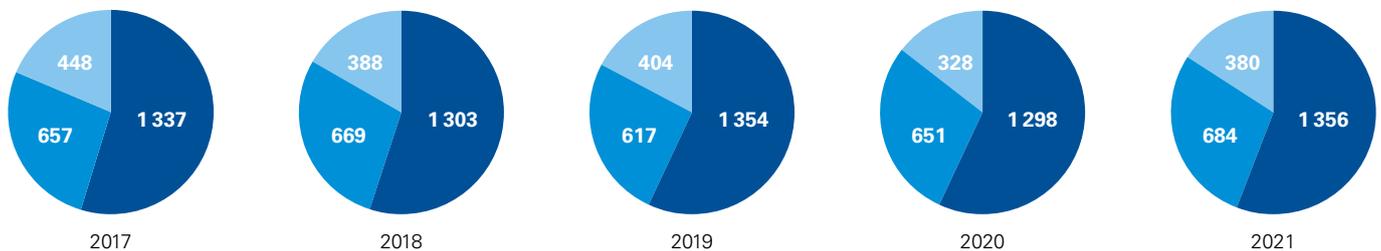
Unfälle, Verletzte und Verkehrstote

■ Unfälle ■ Leichtverletzte ■ Schwerverletzte ■ Verkehrstote



Unfallorte

■ Innerorts ■ Ausserorts ■ Autobahn



Verkehrsrelevante Kennzahlen

	2019	2020	2021
Schwere Widerhandlungen (Strassenverkehrsgesetz Art. 90/2 und Art. 90/3)	1601	1667	1656
Fahren in angetrunkenem Zustand (FiaZ)	919	849	818
Fahren in nicht fahrfähigem Zustand	1048	917	1228
Stunden Verkehrskontrollen	43916	37145	37626
Ordnungsbussen	61083	54704	57340



Sicherheit & Prävention

Stetiger Anstieg bei der Häuslichen Gewalt

Die Pandemie hat die Arbeit der Polizei auch im vergangenen Jahr stark mitgeprägt. Sei es durch Aufträge über flächendeckende oder punktuelle Kontrollen im gesamten Gewerbebereich oder infolge mehrerer, teils ressourcenintensiver und schwieriger Einsätze im Zusammenhang mit Kundgebungen gegen die Covid-Massnahmen. Diesbezüglich leistete die Kantonspolizei auch mehrfach Unterstützung innerhalb des Nordwestschweizer Polizeikonkordats in den Kantonen Bern und Solothurn.

Die Anzahl Fälle von Häuslicher Gewalt sind im Mehrjahresvergleich weiterhin steigend und bewegen sich in Richtung von 2500 Fällen pro Jahr. Nebst dem Bevölkerungswachstum und der Zusammensetzung der Bevölkerung dürfte auch die langanhaltende Pandemie einen negativen Einfluss haben. Mittels polizeilicher Interventionen soll Gewalt sofort gestoppt und die Opfer geschützt werden. Durch die Information und den Einbezug der entsprechenden Fachstellen sowie präventive Nachfolgemaassnahmen, wie beispielsweise Ansprachen der Aggressoren und Aggressorinnen, wird versucht, den negativen Trend einzudämmen und im Einzelfall Schlimmeres zu verhindern.

Die rapportierten Ereignisse von Gewalt im öffentlichen Raum haben im Vergleich zum Vorjahr leicht zugenommen, dies trotz einer hohen sichtbaren Präsenz an den Hotspots und zahlreicher gezielter Polizeiaktionen. Die Zunahme betrifft fast ausschliesslich Vorfälle ohne Delikt, das heisst ver-

Ressourcenintensive Ordnungsdienst-einsätze infolge Kundgebungen gegen die Covid-Massnahmen.

bale Streitigkeiten oder Tätlichkeiten ohne Strafantrag. Durch eine niederschwellige Berichterstattung versuchen wir, Problemzonen und Problempersonen möglichst rasch zu erkennen. Die Sicherheitslage im öffentlichen Raum kann trotz des leichten Anstiegs weiterhin als stabil bezeichnet werden.

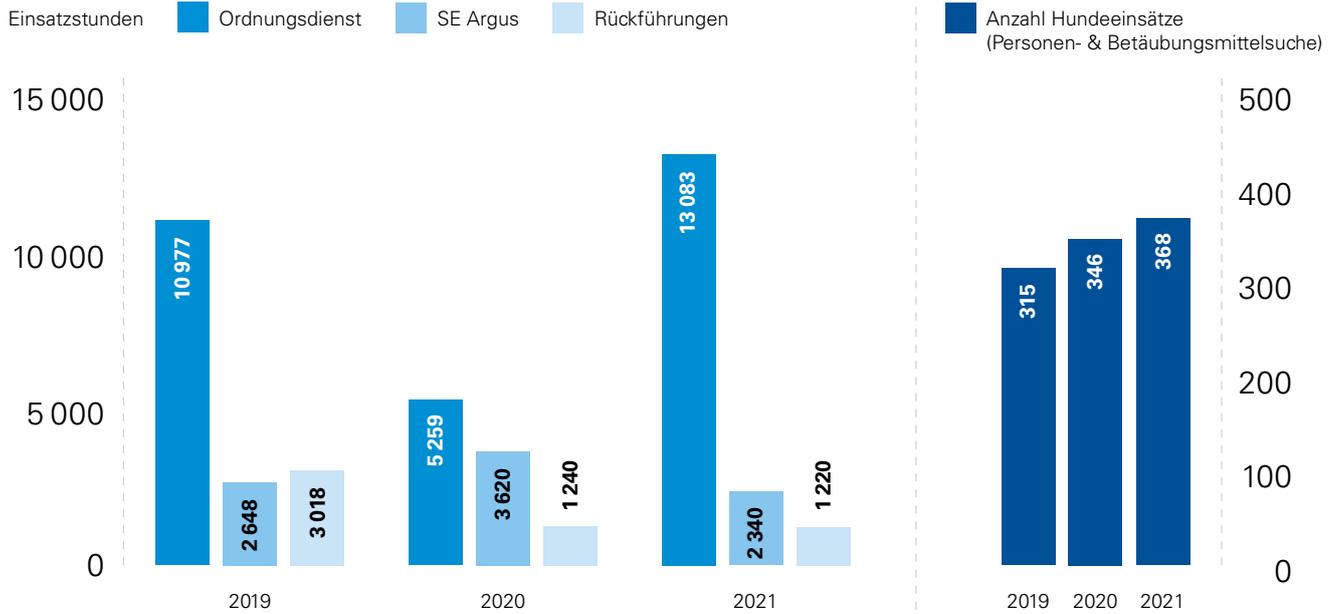
Die Anzahl der Selbsttötungen hat gegenüber den Vorjahren gesamthaft leicht zugenommen. Beim Anteil der Selbsttötungen mittels Sterbehilfeorganisation hatten wir einen deutlichen Anstieg (46%) zu verzeichnen. Dies bedeutet somit, dass die Suizide (ohne Sterbehilfeorganisation) abgenommen haben.

Hptm Heinz Meier

Leistungsgruppenverantwortlicher Sicherheit und Prävention

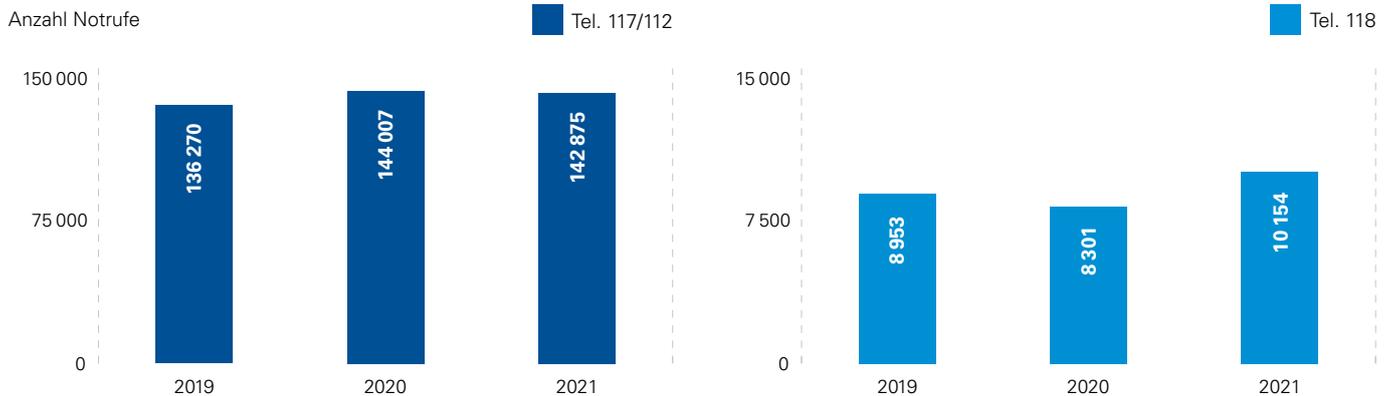


Sicherheitspolizeiliche Spezialbereiche



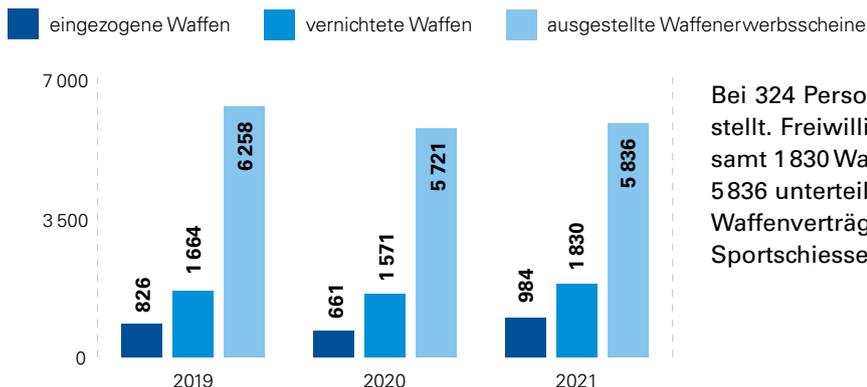
Die deutliche Zunahme der Einsatzstunden im Ordnungsdienst ist auf mehrere, ressourcenintensive Einsätze im Zusammenhang mit Kundgebungen gegen die Covid-Massnahmen zurückzuführen. Diese wurden im Kanton Aargau aber auch rechtshilfweise im Polizeikonkordat geleistet.

Telefonische Notrufe



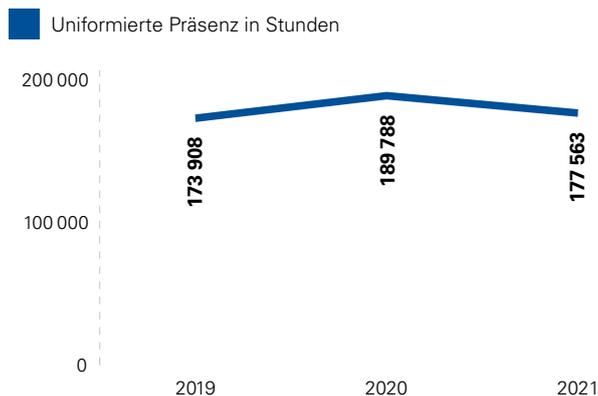
Ca. 390 Notrufe 117/112 mussten täglich bewältigt werden. Die Zunahme beim Notruf 118 ist vor allem begründet durch den starken Wintereinbruch Mitte Januar 2021 sowie die Unwetter- und Hochwasserlage im Sommer.

Massnahmen im Bereich Waffen



Bei 324 Personen wurden insgesamt 984 Waffen sichergestellt. Freiwillige Waffenabgabe durch Personen mit insgesamt 1 830 Waffen. Ausgestellte Waffenerwerbsscheine von 5 836 unterteilen sich in 2 709 Waffenerwerbsscheine, 2 431 Waffenverträge und 696 Ausnahmegewilligungen für das Sportschiessen und Sammler.

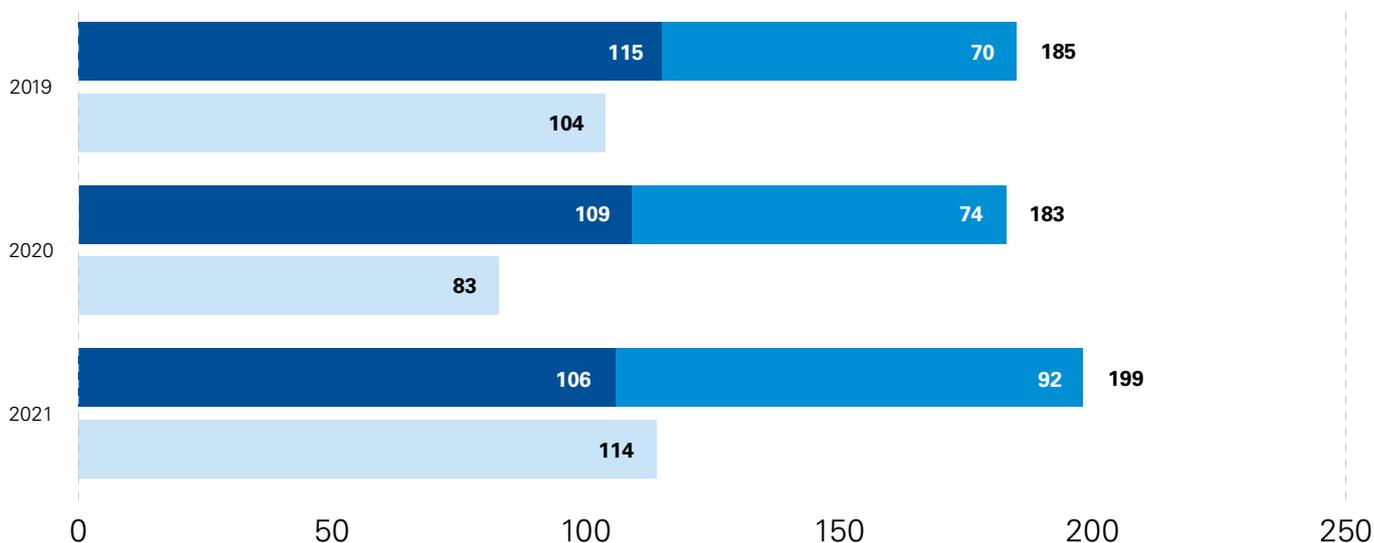
Uniformierte Präsenz der KAPO Aargau



Die Abnahme der Gesamtstunden gegenüber dem Vorjahr ist begründet durch die Ausweitung der Polizeischule auf 2 Jahre.

Selbsttötungen im Kanton Aargau

Vollendete Selbsttötung ■ männlich ■ weiblich
■ Versuchte Selbsttötung



Art der Selbsttötungen

	2019	2020	2021
Sterbehilfeorganisation	92	80	117
Erhängen	23	21	24
Erschiessen	24	25	17
Überfahrenlassen	10	9	13
Sturz aus Höhe	11	9	6
Ertrinken	13	11	6
Ersticken	0	4	4
Selbstverletzung	6	6	6
Medikamente	1	9	4
Gas	2	3	0
Gift	1	1	1
Verbrennen	1	1	0
Strom	0	0	1
Anderes/unbekanntes Vorgehen	1	0	0

Der deutliche Anstieg bei den Selbsttötungen mittels Sterbehilfeorganisation führte zu einem leichten Anstieg bei den Gesamtzahlen.

Kriminalitätsbekämpfung

Die registrierten Widerhandlungen gegen das Strafbuch sind im Vergleich zu den Vorjahren leicht angestiegen. Erfreulicherweise ist eine höhere Aufklärungsquote zu verzeichnen. Diese beträgt über 50 % (2021: 50,1%, 2020: 49,1%, 2019: 46,9%, 2018: 46,2%, 2017: 44,6%).

Die Kriminalitätssituation kann im Vergleich zu den Vorjahren trotz der Pandemie als insgesamt stabil bezeichnet werden. Die Zahl der Einbrüche ist mit 1084 Fällen auch bei einer deutlichen Zunahme im letzten Quartal gegenüber den Vorjahren (2020: 1164, 2019: 1355, 2018: 1542) insgesamt weiter rückläufig. Straftaten im Zusammenhang mit der Pandemie manifestieren sich nach wie vor vornehmlich im Bereich der digitalen Vermögenskriminalität und dort insbesondere im Bereich der Betrugsfälle beim Warenerwerb rund um Online-Kleinanzeigen.

Schwerpunkte der Kriminalitätsbekämpfung waren im Jahr 2021 wiederum die Verhinderung und Aufklärung von Gewaltstraftaten, von seriellen Vermögens- oder Cyberdelikten sowie von Strukturkriminalität.

Mit insgesamt 2568 Fällen ist die Anzahl der Gewaltdelikte 2021 nahezu identisch zum Vorjahr bei einer ebenso hohen Aufklärungsquote von 90,5%. Es wurden 11 Tötungsdelikte verzeichnet (davon 4 vollendet), welche alle geklärt werden konnten.

Die Anzahl von Jugendlichen verübten Straftaten blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil. Einer leichten Abnahme bei Gewaltdelikten steht eine leichte Zunahme bei Raubdelikten und Sachbeschädigungen gegenüber.

Raubdelikte insgesamt haben gegenüber 2020 um ca. 15% zugenommen. Bei mehr als der Hälfte der Delikte handelt es sich um Straftaten im Bereich des «Strassenraubs» mit Bezug zur Betäubungsmittelszene.

PKS – Polizeiliche Kriminalstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) gibt Auskunft über Umfang, Struktur und Entwicklung ausgewählter polizeilich registrierter Straftaten respektive Straftatengruppen. Dabei wird sowohl die von der Bevölkerung angezeigte Kriminalität, als auch die Kontrollkriminalität der Polizei erfasst.

Die PKS spiegelt das Kriminalitätsgeschehen im Kanton Aargau wider, unabhängig von der Organisation, welche die Leistung erbracht hat (KAPO, Polizeikräfte der Gemeinden, ausserkantonale Amtsstellen).

Betrugsdelikte rund um ausbezahlte Covid-Kredite nahmen gegenüber den im Vorjahr bereits gemeldeten Fällen deutlich zu. Insgesamt beläuft sich die Deliktssumme der bisher angezeigten Fälle der Jahre 2020 und 2021 auf über 15 Millionen Franken.

Für das Jahr 2021 wird erneut ein deutlicher Anstieg der digitalen Kriminalität festgestellt (+29%). Damit setzt sich der Trend der Vorjahre fort. Eine Zunahme verzeichnen insbesondere die digitalen Betrugsdelikte sowie Ransomware-Angriffe auf KMU, Grossunternehmen und Privatpersonen. Das Einfallstor bei Cyberdelikten ist zur Hälfte jeweils der Mensch, der schadhafte Nachrichten öffnet oder anklickt sowie ungeschützte Systeme, deren Lücken ausgenutzt werden.

Die Aufklärung von Cyberdelikten ist aufgrund ihrer Komplexität äusserst aufwändig und bedarf eines grossen Ressourceneinsatzes. Die Prävention und die Gefahrenabwehr sind und bleiben deshalb gerade bei dieser Kriminalitätsform die zentralen Aufgaben der Polizei.

Hptm Markus Gisin

Leistungsgruppenverantwortlicher Kriminalitätsbekämpfung



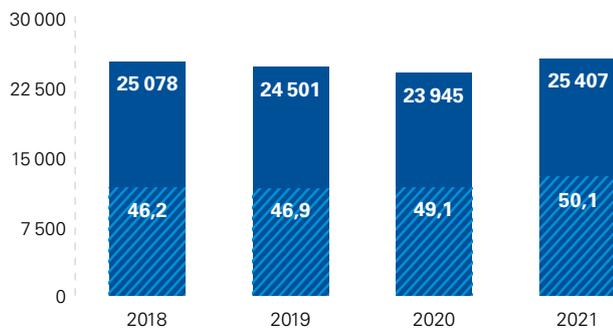
Kriminalitätshäufigkeit

		2018		2019		2020		2021	
		Minuten	Sekunden	Minuten	Sekunden	Minuten	Sekunden	Minuten	Sekunden
StGB*-Straftat	alle	20	58	21	28	21	57	20	42
		Tage	Stunden	Tage	Stunden	Tage	Stunden	Tage	Stunden
Tötung	alle	30	10	60	20	20	6	33	4
Raub	alle	8	17	6	4	6	21	5	23
		Stunden	Minuten	Stunden	Minuten	Stunden	Minuten	Stunden	Minuten
Einbruch	alle	5	41	6	28	7	31	8	5

*StGB = Strafgesetzbuch

Erfasste und geklärte StGB-Straftaten

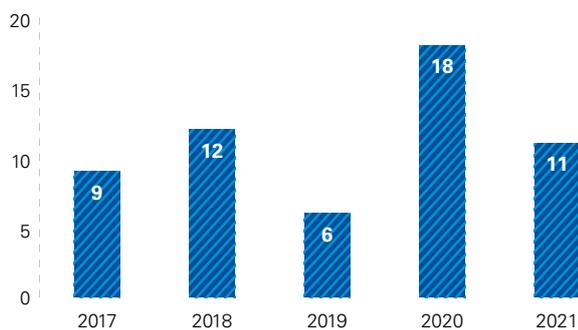
■ Straftaten ■ Klärung in %



Die Anzahl der Straftaten ist im Vergleich zu den Vorjahren leicht angestiegen bei gleichzeitig höherer Aufklärungsquote. Für den Anstieg der Straftaten sind vornehmlich Delikte gegen das Vermögen (insbesondere Cyberkriminalität), Delikte gegen die öffentliche Gewalt sowie Delikte gegen die Rechtspflege verantwortlich.

Tötung

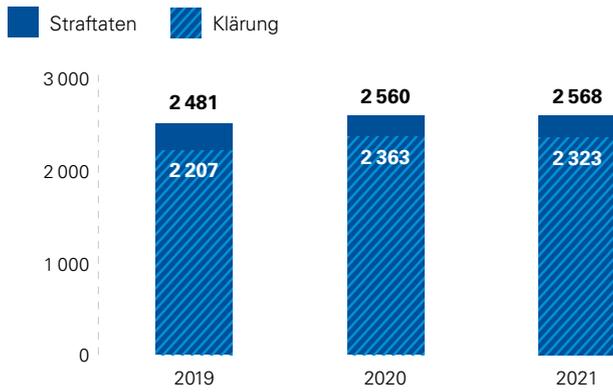
■ Straftaten ■ Klärung



Tötung nach Art	2019	2020	2021
Erschiessen	0	2	0
Erstechen	2	8	5
Ersticken/Erschlagen	0	1	1
Andere Tathilfsmittel	3	4	0
Körpergewalt	1	3	5

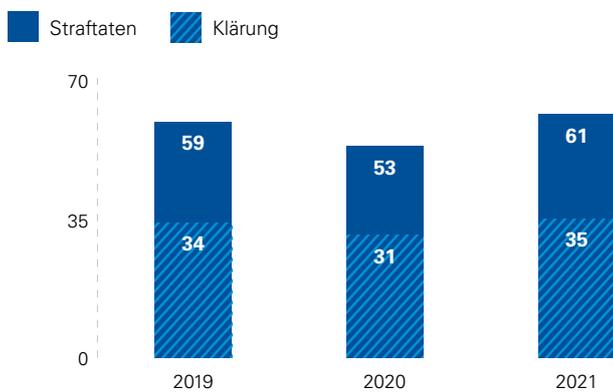
Es wurden 4 vollendete Tötungsdelikte registriert, die alle geklärt werden konnten.

Gewaltstraftaten



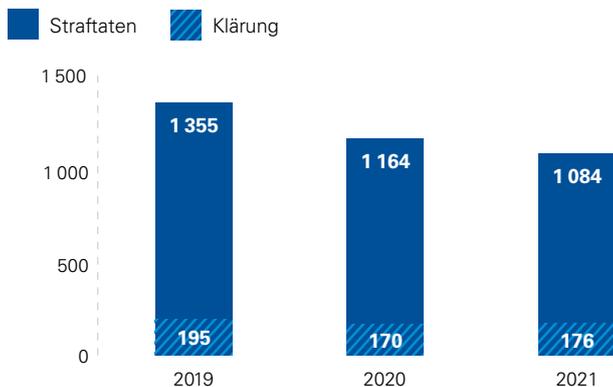
Die Anzahl der Gewaltstraftaten entspricht dem Niveau des Vorjahres und setzt sich zusammen aus angewandter schwerer Gewalt (3,3%), angewandter evtl. angedrohter minderschwerer Gewalt (69,2%) sowie angedrohter minderschwerer Gewalt (27,5%).

Raub

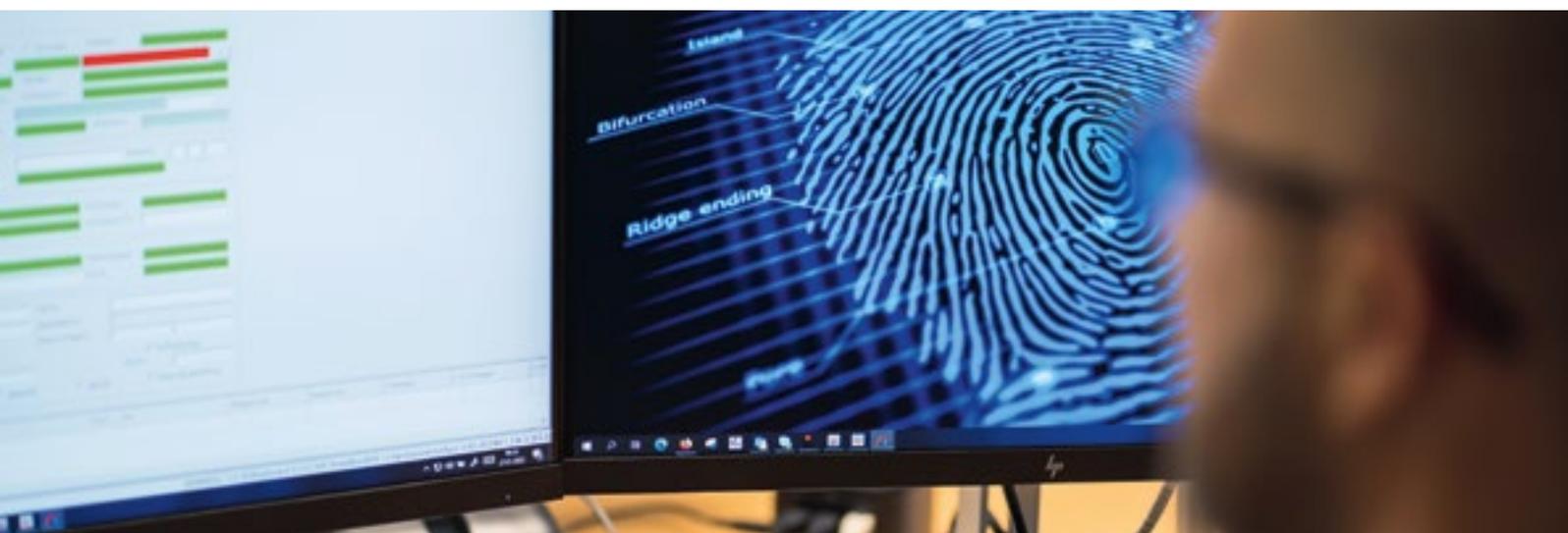


2021 wurden wieder mehr Raubdelikte verzeichnet als im Vorjahr bei jedoch ebenso höherer Aufklärungsquote. Tatmittel war hauptsächlich Körpergewalt (54,1%) gefolgt von Schneid-/Stichwaffen (21,3%) sowie Schusswaffen (16,4%) und diversen Tatmitteln (8,1%).

Einbruch

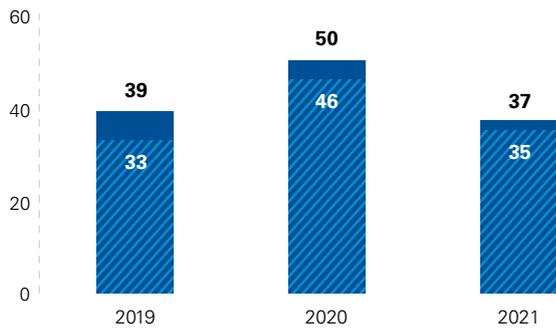


Der seit 2016 anhaltende Trend von insgesamt sinkenden Fallzahlen hält trotz Anstieg der Fallzahlen im letzten Quartal des Jahres weiterhin an.



Vergewaltigung

■ Straftaten ■ Klärung



Die Anzahl der Vergewaltigungen ist gegenüber dem Vorjahr wieder gesunken bei anhaltend hoher Aufklärungsquote. Der Grossteil der Vergewaltigungen geschieht im privaten Umfeld.

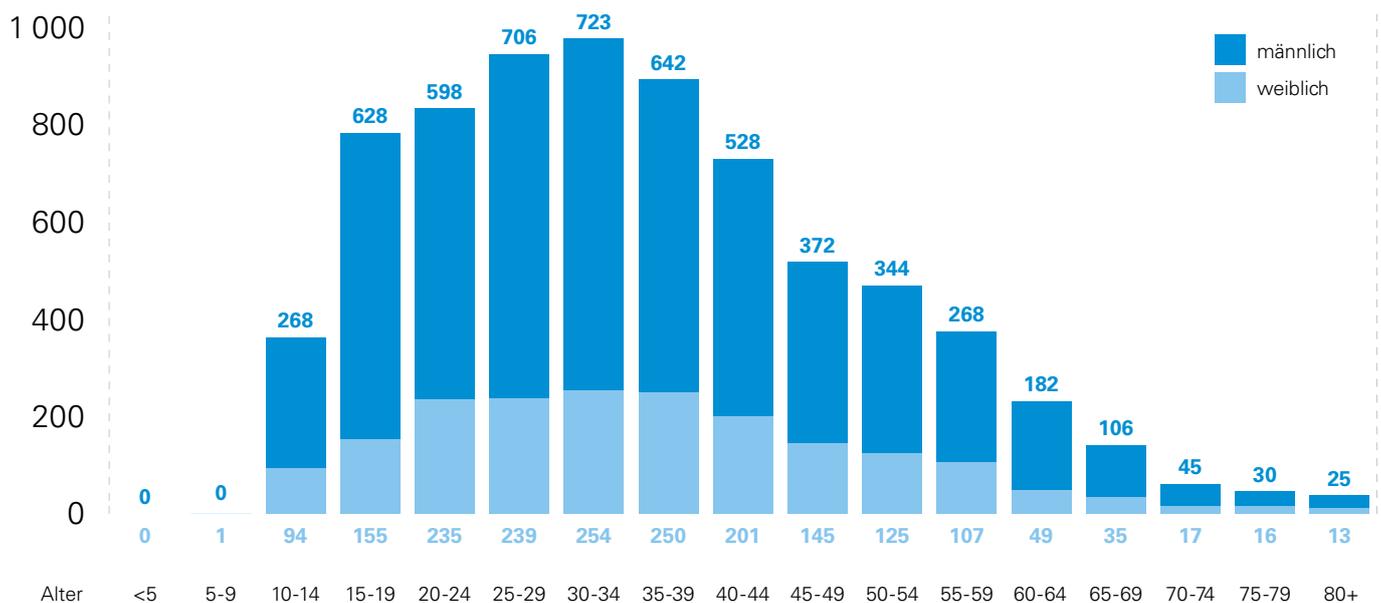
Straftaten gegen die sexuelle Integrität

	2019	2020	2021
Sexuelle Handlungen mit Kindern	64	62	76
Sexuelle Nötigung	33	22	24
Vergewaltigung	39	50	37
Schändung	12	9	7
Exhibitionismus	25	44	26
Pornografie	294	325	266
Sexuelle Belästigung	102	105	117
Übrige Straftaten gegen sexuelle Integrität	11	2	1

Auffallend häufig ist nach wie vor die Verbreitung via Smartphone von Video- und Bildmaterial, das verbotene Pornografie und Gewaltdarstellungen zum Inhalt hat. Dies deutet insbesondere bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf eine mangelnde Sensibilisierung bezüglich der Strafbarkeit ihrer Handlung hin.

Ermittelte Täter nach Alter und Geschlecht

Straftaten nach Strafgesetzbuch



Ermittelte Täter nach Nationen

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Total	Ständige Wohnbevölk. *	Asylbereich **	Übrige Ausländer ***
Total	7 401	6 622	239	540
Schweiz	3 581	3 581		
Total Ausländer	3 820	3 041	239	540
Deutschland	499	412	0	87
Kosovo	447	433	1	13
Italien	367	338	0	29
Türkei	258	249	2	7
Serbien	216	189	4	23
Portugal	192	184	0	8
Rumänien	185	65	0	120
Nordmazedonien	143	137	0	6
Eritrea	125	81	41	3
Polen	75	52	0	23
Bosnien und Herzegowina	72	67	1	4
Kroatien	70	67	0	3
Ungarn	67	62	0	5
Spanien	66	57	0	9
Afghanistan	65	10	50	5
Slowakei	59	44	0	15
Sri Lanka	56	48	8	0
Algerien	55	5	27	23
Brasilien	55	49	0	6
Bulgarien	49	34	0	15
Österreich	44	40	0	4
Syrien	40	23	15	2
Somalia	36	6	28	2
Frankreich	32	17	0	15
Irak	32	17	11	4
Georgien	31	2	8	21
Übrige Nationalitäten	484	353	43	88

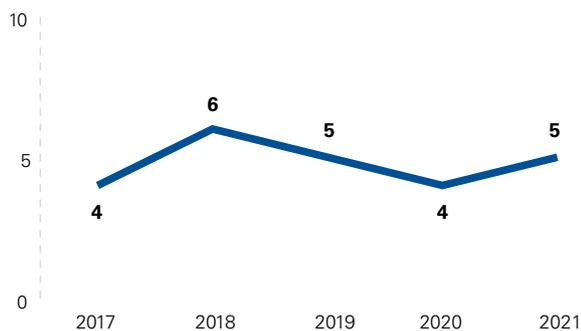
* Ständige Wohnbevölkerung: wohnhaft in der Schweiz, Ausländer mit gültigem Aufenthaltsstatus

** Asylbereich: Ausländer im Asylverfahren

*** Übrige Ausländer: Ausländische Touristen oder Personen mit illegalem Aufenthalt

Drogentote

Anzahl Personen

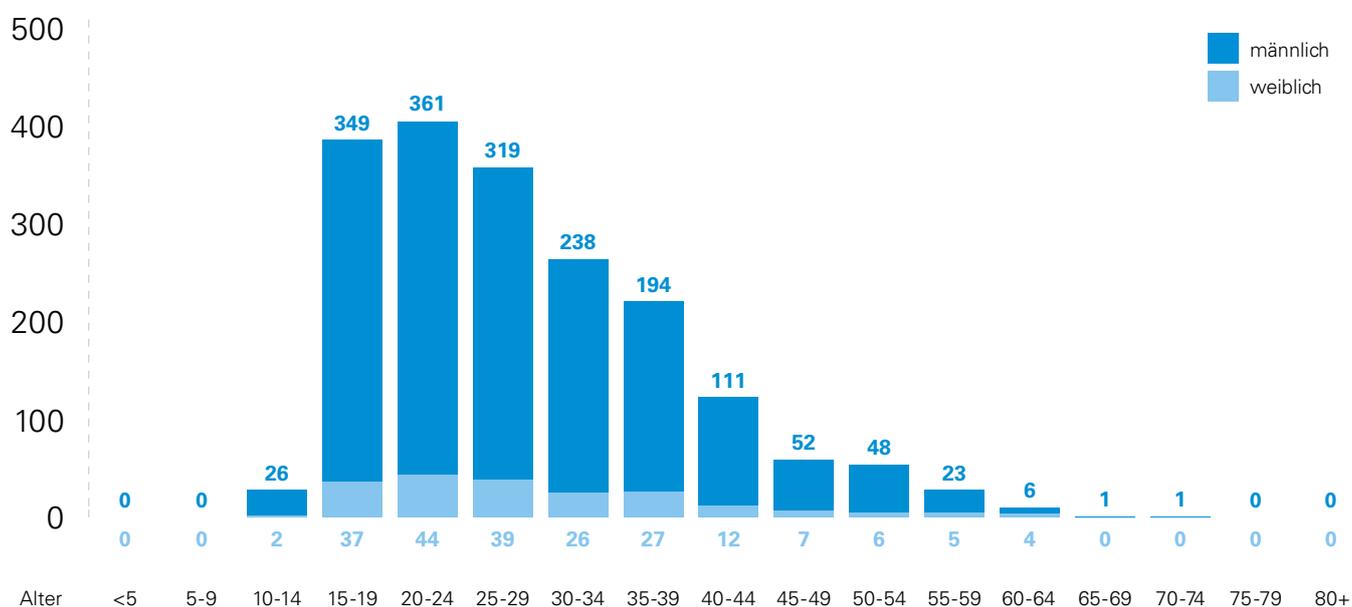


Betäubungsmittel-Straftaten

	2019	2020	2021
Konsum	2076	1928	2036
Handel	188	191	167
Besitz/Sicherstellung	1012	1037	955
Anbau/Herstellung	27	19	27
Schmuggel	15	31	70
übrige Straftaten gegen das BetmG			12

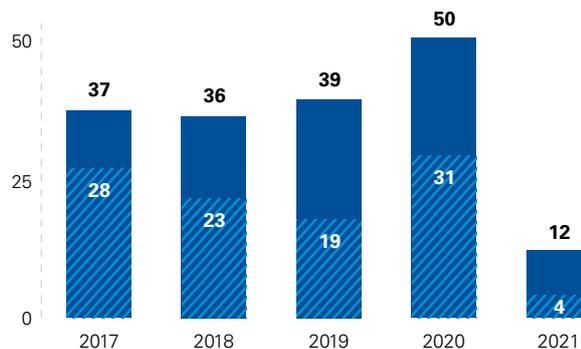
Ermittelte Täter nach Alter und Geschlecht

Straftaten nach Betäubungsmittelgesetz



Brandstiftung

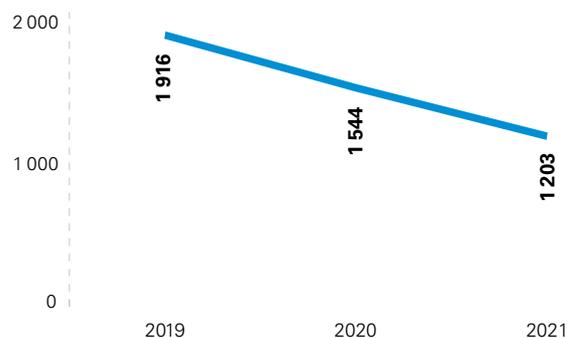
Straftaten Klärung



Festnahmen

KAPO Aargau

Anzahl Festnahmen





Organisation

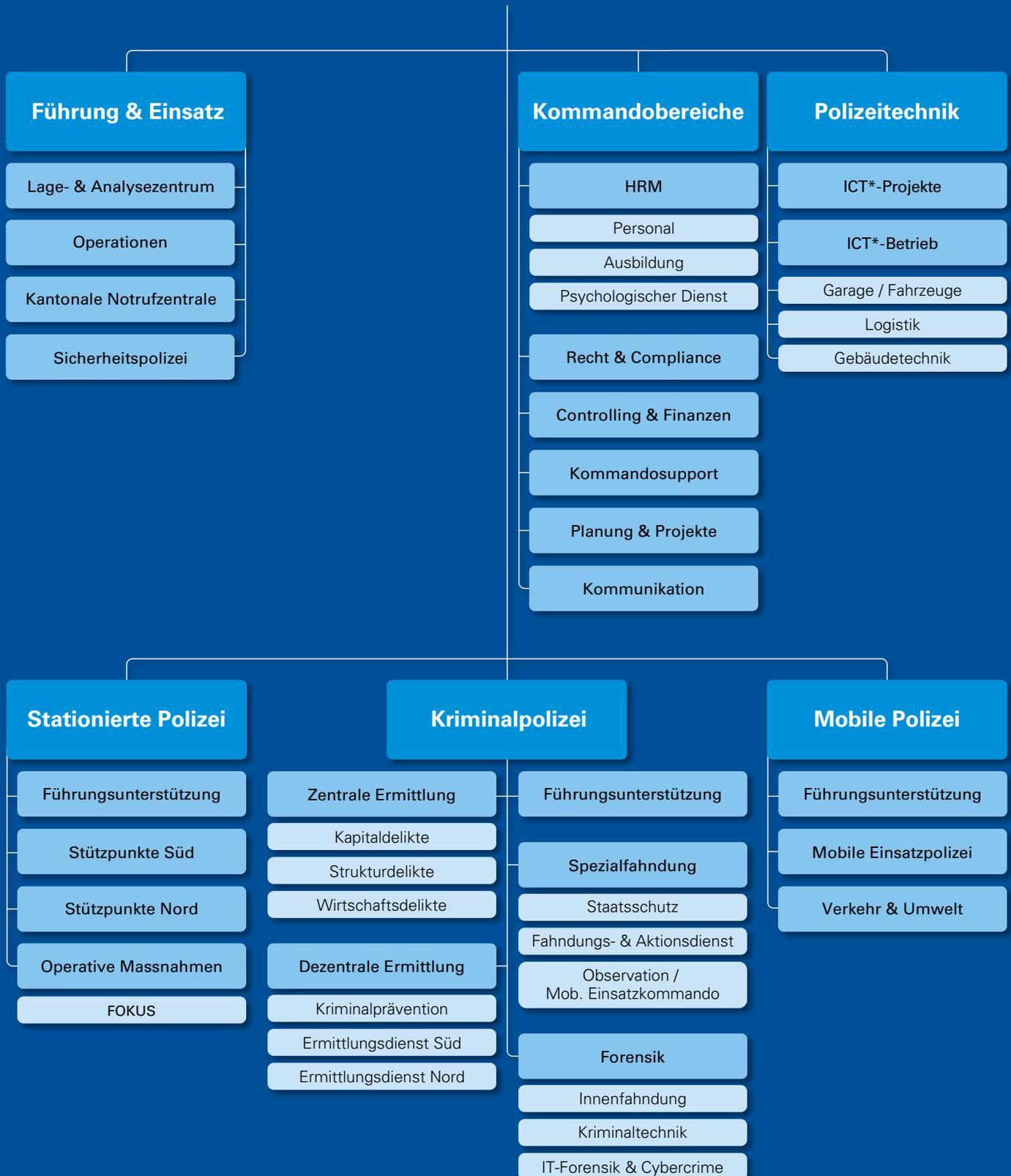
Die Führung der Kantonspolizei Aargau



V.l.: Hptm Heinz Meier (Stationierte Polizei), Hptm Florian Herzog (Polizeitechnik), Maj Rudolf Scherer (Mobile Polizei, 2. Kdt-Stv.), Oberst Michael Leupold (Kommandant), Oberstlt Peter Gassler (Kommandobereiche, 1. Kdt-Stv.), Hptm Peter Kaltenrieder (Führung & Einsatz), Hptm Markus Gisin (Kriminalpolizei)

Stand: 1. Januar 2022

Polizeikommandant Oberst Michael Leupold



* Informations- & Kommunikationstechnologie



Was kostet die KAPO den Kanton Aargau?

Werte in Fr. 1000	IST 2020	Budget 2021	IST 2021	Abweichung absolut	Abweichung in %
Total Aufwand Aufgabenbereich	117 829	127 893	124 085	-3 808	-3,0%
Total Ertrag Aufgabenbereich	-37 320	-37 309	-38 398	-1 089	2,9%
Saldo Aufgabenbereich	80 509	90 584	85 687	-4 897	-5,4%

Zahlen und Fakten

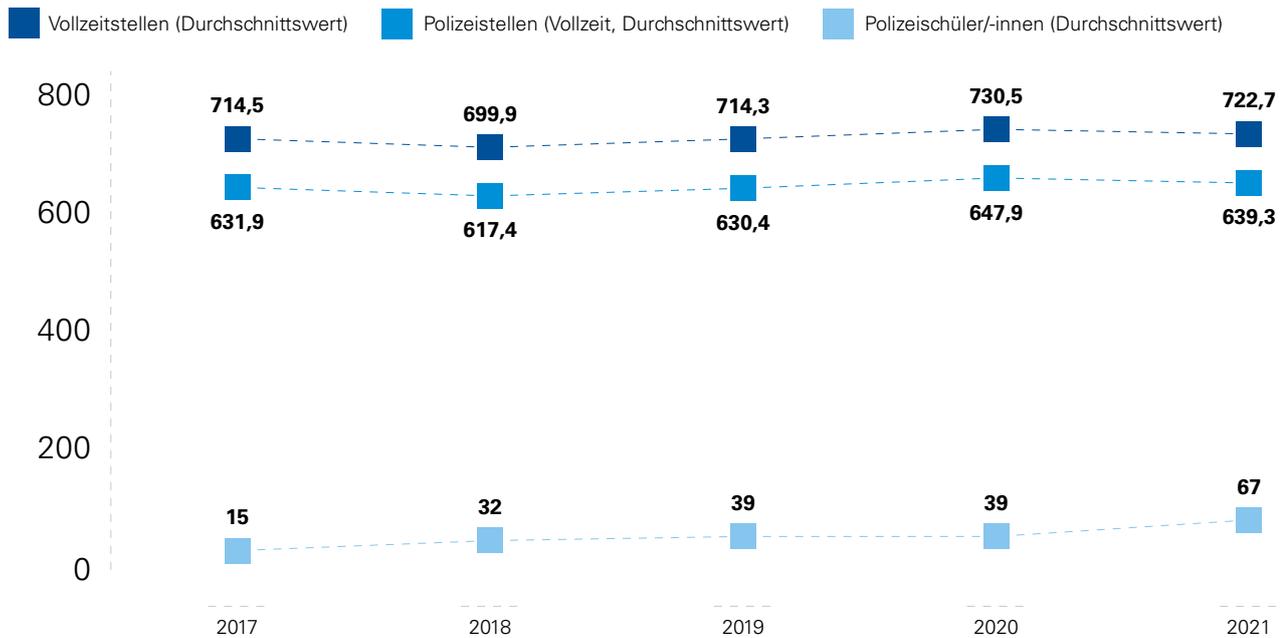
Im Berichtsjahr kostete die KAPO netto rund 86 Millionen Franken. Die grösste und wichtigste Ausgabenposition ist der Personalaufwand, der mit 100 Millionen Franken zu Buche schlägt. Die Pandemie hat sich im Finanzbereich ausgewirkt. Verschiedene Aktivitäten, Einsätze, Veranstaltungen sowie Aus- und Weiterbildungen konnten nicht in vollem Umfang durchgeführt werden, was sich wie bereits im Vorjahr in tieferen Kosten auswirkte.

2021 konnte die neue Polizeiuniform für 1,2 Millionen Franken beschafft werden. Ein beachtlicher Betrag von 3,4 Millionen Franken wurde für Fahrzeugbeschaffungen eingesetzt.

Im Investitionsbereich wurden 2 Millionen Franken ausgegeben. Dies für den Ersatz der Maschinenpistolen, für das Projekt Suisse ePolice, mit dem Prozesse wie die Anzeigerstattung digitalisiert werden, sowie für interne Infoprodukte für die operative Nutzung, die den Polizeialltag erleichtern.

Auf der Ertragsseite bildet die Abgeltung aus der Strassenrechnung für die Leistungen im Rahmen der Verkehrssicherheit den Hauptbestandteil der Einnahmen.

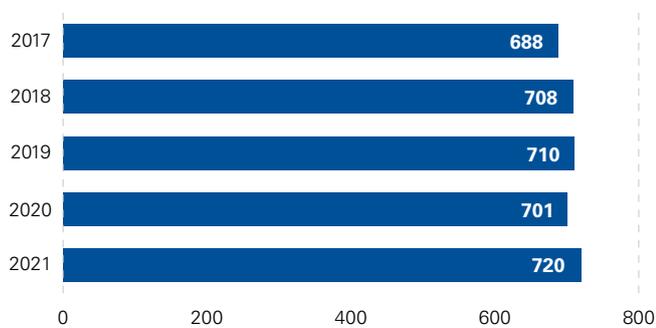
Aus dem Stellenplan



Mit 27 Austritten, die dem zehnjährigen Mittel entsprechen, konnte der Unterbestand im Vergleich zum Vorjahr um knapp 1 Stelle reduziert werden. Mit 722,7 Stellen (ZRP001) unterschreiten wir das Budget 2021 von 728,60 Stellen um 5,9 Stellen. Bei den Polizeischülerinnen und -schülern hat sich aufgrund der zweijährigen Polizeischule der Durchschnitt im Vergleich zum Vorjahr um 28 Personen erhöht; per 1.10.2021 waren gleichzeitig 4 Lehrgänge in Ausbildung.

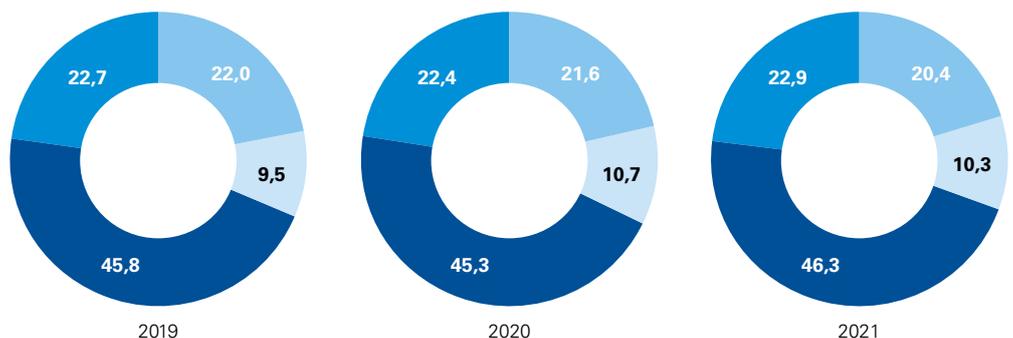
Polizeidichte

■ Verhältnis Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner auf eine/n Polizist/in



Gliederung der Nettoarbeitszeit

■ Kriminalitätsbekämpfung
 ■ Management/Technik/Projekt
 ■ Verkehrssicherheit
 ■ Sicherheit & Prävention



Die Gliederung der Nettoarbeitszeit dokumentiert, in welchen Aufgabenbereichen die KAPO tätig ist. Auch im Vergleich zu den Vorjahren liegt das Schwergewicht unverändert bei der Kriminalitätsbekämpfung.

Zentrale Projekte der Kantonspolizei Aargau

Polizeitechnik

Im vergangenen Jahr musste die Fahrzeugflotte der Kantonspolizei Aargau im grossen Stil ausgetauscht werden. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Nachhaltigkeit der Fahrzeugantriebe gesetzt. Es wurden – neben den bereits vorhandenen Fahrzeugen mit elektrischem Antrieb – 19 Fahrzeuge mit Batterie- und ein Fahrzeug mit Wasserstofftechnologie angeschafft. Trotz erschwerten Lieferbedingungen konnten alle Fahrzeuge bis Ende 2021 beschafft werden. Für die Fahrzeuge mit alternativem Antrieb wurde zudem an verschiedenen Standorten die notwendige Ladeinfrastruktur aufgebaut.

Ebenfalls konnten neue Uniformen im Berichtsjahr beschafft und ausgeliefert werden. Die Angehörigen sämtlicher Korps im Kanton Aargau sind mit neuen Textilien allwettertauglich und einheitlich eingekleidet. Dies ist ein weiterer Schritt in der Harmonisierung der Schweizer Polizeilandschaft. Daran beteiligt sind ein gutes Dutzend kantonaler Polizeikorps sowie die 15 Aargauer Regionalpolizeien.

Das Sicherheitsfunknetz POLYCOM wird in einem mehrjährigen Projekt technisch erneuert. Mehrere Basisstationen im Teilnetz Aargau befinden sich im Pilotbetrieb. Nach erfolgreichem Abschluss des Pilotbetriebs werden die weiteren Basisstationen in Betrieb genommen.

Im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie konnten mehrere Projekte abgeschlossen werden, die der Harmonisierung der ICT-Landschaft dienen. Zwei weitere Regionalpolizeien wurden in die bestehende ICT-Infrastruktur der Kantonspolizei Aargau integriert. Weiter wurden für mehr als die Hälfte der Regionalpolizeikorps Mobiltelefone bereitgestellt. Die zur Verfügung gestellten Applikationen erlauben den Polizistinnen und Polizisten an der Front auf die polizeilichen Registraturen zuzugreifen und Informationen wie Kurznachrichten und Bilder zwischen Mitarbeitenden aller teilnehmenden Behörden auszutauschen.

Infrastrukturprojekte

Im vergangenen Jahr konnten vor dem Hintergrund der grossen Infrastrukturprojekte der Kantonspolizei bedeutende Meilensteine erreicht werden. Im Telli-Quartier in Aarau wurden die Weichen für ein neues Polizeigebäude und die Gesamtanierung des bestehenden Polizeikommandos gestellt.

Neues Polizeigebäude (NPG): Der Grosse Rat hat den beantragten Verpflichtungskredit von 64,9 Millionen Franken am 24. August 2021 bewilligt. Geplant ist die Ausführung des Projekts von September 2022 bis im Sommer 2025. Auch die Kantonale Staatsanwaltschaft, die eng mit der Kantonspolizei zusammenarbeitet, erhält im NPG Arbeitsplätze. Insgesamt werden für Kantonspolizei und Kantonale Staatsanwaltschaft rund 180 Arbeitsplätze zusammengeführt und geschaffen. Dank Flächenoptimierungen im Rahmen dieses Projekts können zusätzliche Arbeitsplätze des Cyber Crime Centers geschaffen werden. Im Gebäude vorgesehen sind auch Ausbildungsräume für das Schiessen und die Selbstverteidigung sowie ein Laborbereich für die Forensik.

Sanierung Polizeikommando: Im Anschluss an die Fertigstellung des neuen Polizeigebäudes soll das über 36-jährige Polizeikommando saniert werden. Der definitive Bezug des sanierten Polizeikommandos ist im Jahre 2027 terminiert. Die umliegenden Standorte der Kantonspolizei, wie die Stützpunkte Buchs und Aarau sowie weitere Einheiten der Kriminalpolizei, werden am Standort Telli zusammengeführt. Der Regierungsrat hat den Projektierungskredit im Berichtsjahr bewilligt. Das umfassende Sanierungsprojekt beinhaltet die Erneuerung und Instandsetzung der Gebäudetechnik und des Innenausbaus sowie Nutzungsanpassungen.



KANTONS
POLIZEI



Fuel Cell



Lokale Sicherheit



Sichere Gemeinden

Urbane Sicherheit ist eine komplexe und vielschichtige Herausforderung, die massgeschneiderte Lösungen erfordert. Gerade im Kanton Aargau, dem Kanton der Regionen, gilt dies in besonderem Mass. Der Aargau weist städtisch geprägte Gebiete, Agglomerationen wie auch sehr ländliche Regionen auf, die entsprechend unterschiedliche Sicherheitsanforderungen haben. Die 15 Regionalpolizeien sind die massgeschneiderte Antwort darauf, indem in jeder einzelnen Region die individuellen Bedürfnisse berücksichtigt werden können. Ein besonderes Augenmerk wird bei der Gewährleistung der lokalen Sicherheit auf die Prävention gerichtet. So gilt es nicht nur, Täterinnen und Täter zu ermitteln, sondern kriminelle Aktivitäten mit geeigneten präventiven Mitteln wirksam zu unterbinden.

Wir als Stadt- und Regionalpolizeien intervenieren dank dem Postennetz in der Fläche rasch und flexibel. Dies führt zu einer nachhaltigen und aktiv gelebten Prävention. Eine wirksame Prävention ist nicht immer sofort messbar, kann aber vieles vereinfachen und verhindern. Die Sicherheit in Städten, Agglomerationen und Dörfern ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine hohe Lebensqualität und Wohlstand für uns alle. Die lokale Polizeihöhe ermöglicht den Gemeinden eine direkte und rasche Einflussnahme auf die Sicherheit vor Ort. Demokratische Kontrolle auf kommunaler Ebene führt zu einem sorgsamem Umgang mit den öffentlichen Ressourcen.

Vernetzung und Zusammenarbeit

Die Partner aller drei Staatsebenen arbeiten eng zusammen. So kann keine kommunale Polizei Grossanlässe ohne die Unterstützung der Kantonspolizei lösen. Umgekehrt entlasten und verstärken die Regionalpolizeien ihre Partnerkorps im Tageseinsatz wie auch bei ausserordentlichen Ereignissen. Unsere Stadt- und Regionalpolizeien bieten den entscheidenden Mehrwert im Dienstleistungsbereich und lösen seit jeher eine grosse Palette von Problemen, während die Bewohnerinnen und Bewohner dies kaum wahrnehmen. Vieles in einer Stadt, in einem Dorf funktioniert «einfach so», ohne dass dahinter das Wirken der Stadt- und Regionalpolizei vermutet wird.

Das Dienstleistungsangebot ist breit und vielfältig: An vielen Orten erteilt die Stadt- und Regionalpolizei Bewilligungen in Bereichen wie Industrie, Gewerbe, Veranstaltungen und Gastgewerbe. Sie berät Geschäftsbetreibende und setzt die entsprechende Gesetzgebung durch. Sie wendet das Arbeits- und Ausländergesetz an und schützt

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Stadt- und Regionalpolizei ist vor Ort ständig präsent: Sie setzt Ruhezeiten durch und schreitet bei Lärmimmissionen ein. Sie schützt die Umwelt und wirkt als Gewässerschutz-, Flur- und Waldpolizei. Sie hat eine soziale Rolle, indem sie Kontakt zu randständigen Personen hält und besonders gefährdete Gruppen beaufsichtigt. Die Jugendpolizeidienste arbeiten eng vernetzt mit Partnern (Schulen, Sozialdienste, Jugendarbeit) zusammen. Die Polizei regelt den Alkoholverkauf, um die Gesundheit von Jugendlichen zu schützen. Sie deeskaliert und bekämpft Häusliche Gewalt. Im Bereich interkulturelles Management führt sie spezifische Ausbildungen für Polizeiangehörige durch, auch hier ist die Zusammenarbeit mit Ausländerbeauftragten, Kommissionen und Schulen besonders wichtig.

Mehrwert für die Bevölkerung

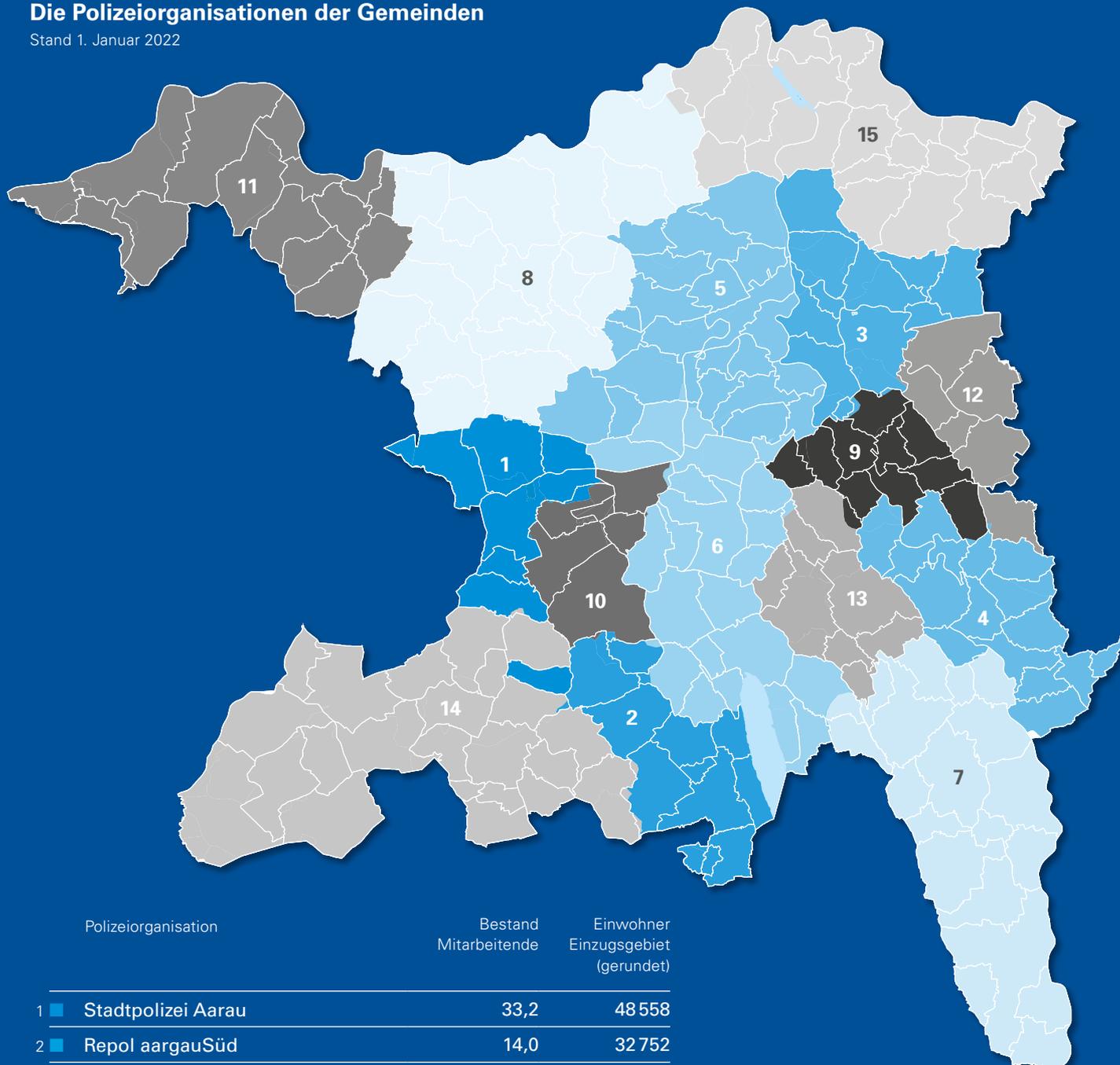
Die Aufgaben umfassen aber auch das systemische Angehen von Verkehrsproblemen, die integrierte Verkehrsplanung und die rasche Intervention bei Verkehrsstörungen. Die Stadt- und Regionalpolizei führt gerichtliche Zustellungen aus, hilft bei Veranstaltungen und führt teilweise Märkte durch. Sie zieht Gebühren ein, vermittelt Fundgegenstände und sammelt herrenlose Zweiräder ein. Kurz: Die Stadt- und Regionalpolizei hilft, berät und ist für ihre Bevölkerung da. Durch die vielfältigen Dienstleistungen erhalten Bürgerinnen und Bürger mehr für ihren Steuerfranken.

Gemeinsam sind wir sicher und stark. Die Stadt- und Regionalpolizeien bilden gemeinsam mit der Kantonspolizei eine starke Sicherheitsorganisation. So entwickeln sie trotz knapp bemessenen Ressourcen eine starke Wirkung. An dieser Stelle danke ich allen Kolleginnen und Kollegen unserer Stadt- und Regionalpolizeien von Herzen für ihr engagiertes tägliches Eintreten für unsere Bürgerinnen und Bürger zum Wohl der Gesellschaft. Mein Dank gilt auch allen Angehörigen der Kantonspolizei für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Oblt René Lippuner
Präsident Aargauer Regionalpolizeien

Die Polizeiorganisationen der Gemeinden

Stand 1. Januar 2022



Polizeiorganisation	Bestand Mitarbeitende	Einwohner Einzugsgebiet (gerundet)
1 ■ Stadtpolizei Aarau	33,2	48 558
2 ■ Repol aargauSüd	14,0	32 752
3 ■ Stadtpolizei Baden	41,9	61 305
4 ■ Repol Bremgarten	17,9	44 360
5 ■ Repol Brugg	21,0	46 829
6 ■ Repol Lenzburg	22,3	71 541
7 ■ Repol Muri	13,0	34 309
8 ■ Polizei Oberes Fricktal	14,0	34 750
9 ■ Repol Rohrdorferberg/Reusstal	13,4	30 787
10 ■ Repol Suret	13,0	26 958
11 ■ Repol Unteres Fricktal	13,4	49 192
12 ■ Repol Wettingen-Limmattal	33,0	53 742
13 ■ Repol Wohlen	13,9	37 745
14 ■ Repol Zofingen	28,9	85 859
15 ■ Repol Zurzibiet	14,0	35 373

Die Personalbestände beziehen sich auf Polizistinnen und Polizisten (ohne Zivilangestellte) in Vollzeitstellen.

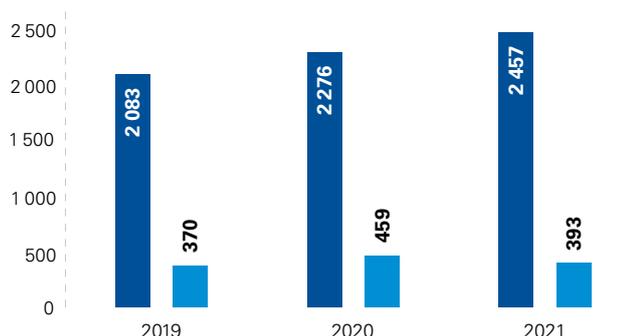
Sicherheitspolizeiliche Aufgaben

Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt hat mit ihrer zersetzenden Wirkung auf die familiären und gesellschaftlichen Strukturen eine sehr hohe Relevanz und hinterlässt unsägliche Spuren. Gewaltbetroffene Personen leiden nicht selten unter gesundheitlichen Folgen wie Verletzungen, psychischen und chronischen Gesundheitsproblemen sowie selbstgefährdenden «Überlebensstrategien» (z.B. dem Suchtmittelgebrauch). Dies bis hin zur Suizidalität.

Die sozialen und finanziellen Folgen sind oft verheerend. Kinder, die Häusliche Gewalt erleben, spüren die negativen Effekte häufig lebenslang. Die sofortige Intervention und das Stoppen der Gewalt sowie die zeitnahe Berichterstattung an die zuständigen Behörden im Bereich der Häuslichen Gewalt gehören daher, im Verbund mit der Kantonspolizei, zu den wichtigsten sicherheitspolizeilichen Kernaufgaben der Aargauer Regionalpolizeien im täglichen Einsatz.

■ Anzahl Polizeiberichte Häusliche Gewalt (VAG und KAPO)
■ Anzahl Wegweisungen (VAG und KAPO)

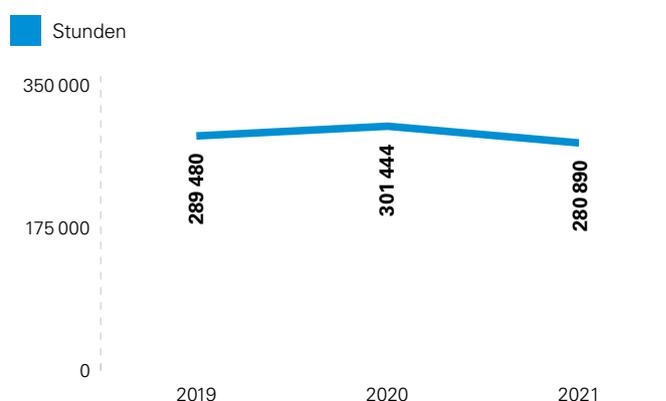


Patrouillentätigkeit

Durch eine hohe uniformierte Patrouillentätigkeit mit ständiger Präsenz im öffentlichen Raum leisten die Aargauer Regionalpolizeien einen grossen Beitrag zur Sicherheit im öffentlichen Raum. Die starke Präsenz mit zweckmässigem, deeskalierendem Vorgehen, verbunden mit grosser Bürgernähe sind die Stärken, welche die rasche Intervention und die Sicherstellung von Sicherheit, Ordnung und Ruhe gewährleisten. Dies ist mit einer der wichtigsten Eckpfeiler für eine rasche Reaktion auf Ereignisse.

Uniformierte Präsenz

(total alle REPOL)



Verkehrspolizeiliche Aufgaben

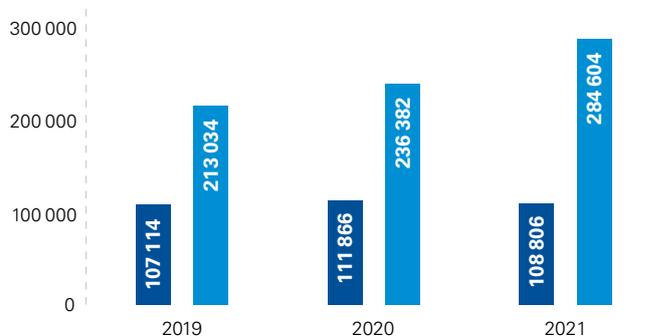
Damit es nicht zu einem Wildwuchs auf Strassen und im öffentlichen Parkraum kommt, sind regelmässige Kontrollen notwendig.

Die Überwachung und Kontrolle des ruhenden und fließenden Strassenverkehrs auf dem Gemeindegebiet sind gemäss Polizeidekret PoID Primäraufträge innerhalb der verkehrspolizeilichen Pflichtaufgaben der Aargauer Regionalpolizeien. Sie dienen der Sicherstellung und Durchsetzung des geltenden Strassenverkehrsrechts im Sinne des Gesetzgebers, schützen die schwachen Verkehrsteilnehmenden und sind dazu auch ein gutes Mittel und wichtiges Element bei der Fahndung nach gesuchten Personen und Sachen.

Ordnungsbussen

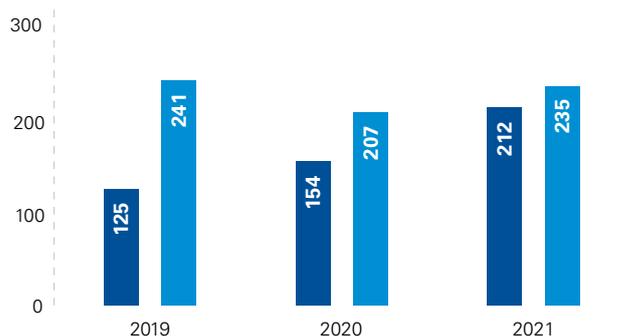
(Total durch REPOL ausgestellte Bussen)

- Anzahl Ordnungsbussen (ohne Geschwindigkeitsüberschreitungen)
- Anzahl Ordnungsbussen Geschwindigkeitskontrollen



Fahrfähigkeit

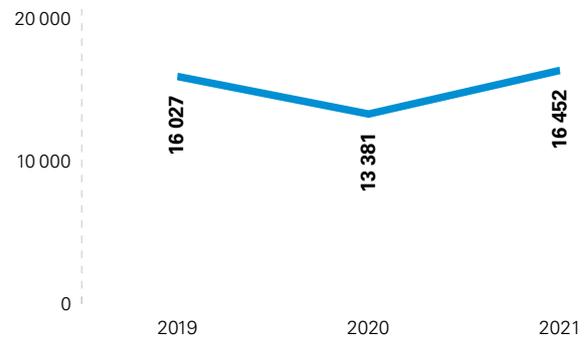
- Fahren in nicht fahrfähigem Zustand
- Fahren in angetrunkenem Zustand



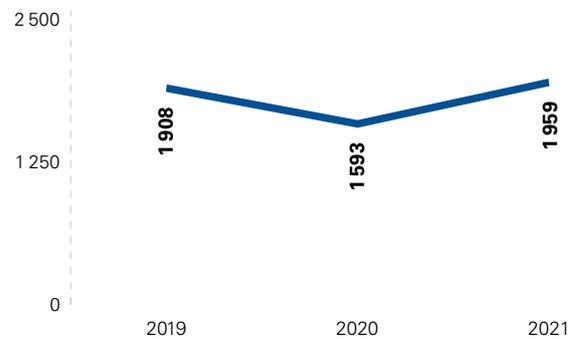
Verkehrsinstruktion an den Schulen

Damit Kinder im Strassenverkehr sicher unterwegs sind, braucht es neben den Eltern und Betreuungspersonen zwingend die Verkehrsinstruktion der Aargauer Regionalpolizeien. Kinder sind im Schweizer Strassenverkehr grundsätzlich sicher unterwegs. Leider gibt es aber trotzdem jedes Jahr Unfälle, die Schwerverletzte oder gar Tote fordern. Hunderte von Kindern verunfallen jährlich zu Fuss, mit dem Trottinett oder auf dem Velo. Gemäss der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu geschehen rund 45% der Unfälle auf dem Schulweg. Gerade von Kindern darf nicht erwartet werden, dass sie sich jederzeit sicher und zuverlässig im Strassenverkehr bewegen. Viele Fähigkeiten, die für die sichere Verkehrsteilnahme benötigt werden, sind bei Kindern erst in der Entwicklung und müssen durch diese noch gelernt werden. Für die sichere Teilnahme am Strassenverkehr sind daher ein korrektes Verhalten und eine gute Verkehrsbildung essenziell. Die professionelle Schülerverkehrsinstruktion der Aargauer Regionalpolizeien, mit einem einheitlichen Ausbildungskonzept als Grundlage, schützt und rettet Leben.

Anzahl Unterrichtsstunden (Theorie und Praxis)



Personentage

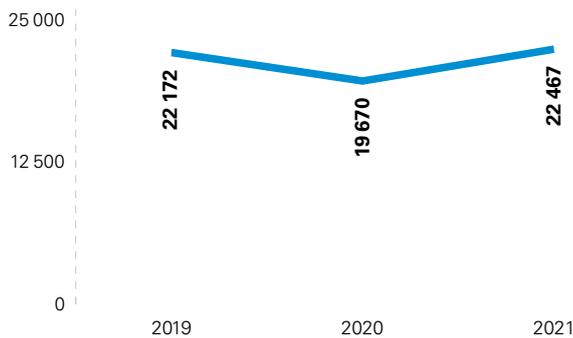


Verwaltungspolizeiliche Aufgaben

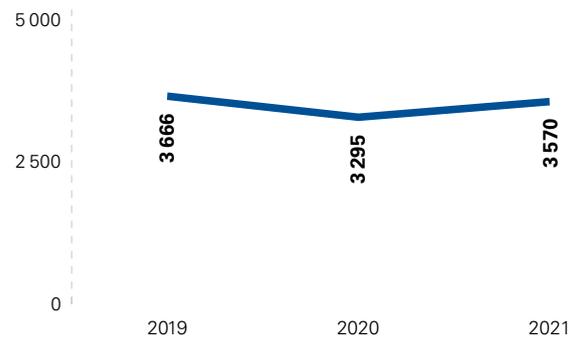
In vielen Bereichen der verwaltungspolizeilichen Aufgaben sind die Aargauer Regionalpolizeien gemäss geltendem Polizeirecht in der Pflicht und unterstützen die kommunalen Ämter und Behörden. Sie sind die erste Ansprechstelle und Handlungsorganisation. Die Tätigkeiten im Bereich der verwaltungspolizeilichen Aufgaben sind oftmals zeitintensiv; sei es zum Beispiel im Bereich von Beratungen, Augenscheinen, sowie bei Hausausweisungen und Zustellungen; nicht selten verbunden mit «schwierigen Kundinnen und Kunden».

Auch Vorabklärungen für die Erteilung von Bewilligungen, die Kontrolle und Durchsetzung von Auflagen und die Nachbearbeitung binden in einem erheblichen Mass Personalressourcen. Im Weiteren ermitteln die Aargauer Regionalpolizeien im verwaltungspolizeilichen Bereich betreffend die strafbaren Handlungen, erstatten entsprechende Anzeigen und erstellen notwendige Vollzugsberichte zu Handen der zuständigen Amtsstellen.

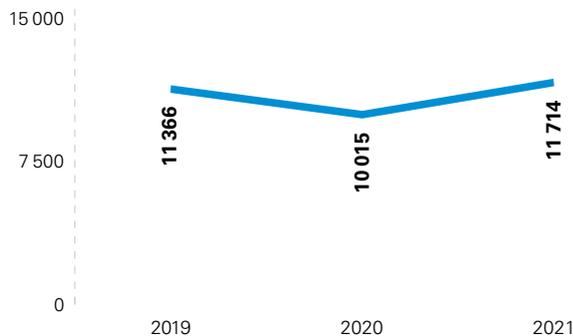
Anzahl Rechtshilfeersuchen total



Anzahl Aufträge des Strassenverkehrsamtes total



Anzahl Aufträge der Betriebsämter total



Schwerpunkte der polizeilichen Tätigkeit

Schwerpunkte im Jahr 2021 waren für die Aargauer Regionalpolizeien die Bekämpfung von Lärm und Littering. Diese negativen Verhaltensweisen einer Minderheit haben grosse Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft. Tendenziell hat sich diese Problematik nicht nur in den städtischen Gebieten unseres Kantons verschärft. Die damit verbundenen Reinigungskosten steigen von Jahr zu Jahr und belasten die Allgemeinheit über Gebühr. Die individuelle (Über)-Nutzung des öffentlichen Raums zeigt im Bereich des Littering und des Lärms die gesellschaftlichen

Probleme gut auf. Mit grossem personellem Aufwand werden die beiden Themen repressiv bekämpft und versucht, eine optimale Wirkung zu erzielen. Dazu gehört unter anderem seit dem 1. Januar 2021 eine kantonale Einheitsordnungsbusse von Fr. 300.– im Bereich Littering. Für eine langfristige Lösung reicht dies aus polizeilicher Sicht aber nicht. Mehr Rücksichtnahme auf andere und die persönliche Verhaltensänderung beim Verursachen von Lärm und beim achtlosen und gleichgültigen Wegwerfen von Abfall sind zwingend und dringend notwendig.



Kontakt

Departement Volkswirtschaft und Inneres
Kantonspolizei Aargau
Tellstrasse 85
5004 Aarau
Telefon 062 835 81 81
info@kapo.ag.ch
www.polizei-ag.ch

Impressum

Herausgeber

Kantonspolizei Aargau

Leitung und Redaktion

Kantonspolizei Aargau, Kommunikation

Datenbasis

Datenbasis 2021 inklusive Vorjahre

Datenquellen

Kantonspolizei Aargau
Aargauer Regionalpolizeien
Polizeiliche Kriminalstatistik
MISTRA (Verkehrs- und Unfallstatistik)

Konzept, Koordination, Gesamtedaktion

Kantonspolizei Aargau, Kommunikation

Fotos

Kantonspolizei Aargau
Aargauer Regionalpolizeien (Lokale Sicherheit)

Gestaltung

Morf Communication AG, Bremgarten b. Bern

Druck

ZT Medien AG, Oberentfelden



